

Görlitzer Anzeiger.

№ 38. Donnerstags, den 17. September 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 7 Personen beerdigt worden, als: Joh. Daniel Hüttig, gewes. herrschaftl. Kutscher allh., gest. den 8. Sept., alt 83 J. 7 M. 8 T. — Gustav Eduard Bäßler, Schuhmacherges. allh., gest. den 7. Sept., alt 24 J. 6 M. 17 T. — Joh. Gottlob Beilschmidts, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schleicher, Sohn, Carl August Louis, gest. den 8. Sept., alt 2 J. 7 M. 11 T. — Joh. Gottlob Horns, Mehlführers allh., und Frn. Anne Rosine geb. Jentsch, Tochter, Ernestine Bertha, gest. den 7. Sept., alt 7 M. 17 T. — Hrn. Joh. Gottlieb Heinzes, brauberechtigten B. und Bes. des Gasthofs zum braunen Hirsch, auch Mus. instrum. allh., und Frn. Carol. Amalie geb. Friedrich, Zwillingstocht., Bertha Adelheid, gest. den 7. Sept., alt 4 T. — Joh. Glob. Kerns, herrschaftl. Kutsch. allh., und Frn. Johanne Eleonore geb. Piltz, Tochter, Johanne Agnes, gest. den 4. Sept., alt 1 T. — Joh. Traug. Wünsches, Inw. allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Richter, Tochter, Christ. Louise Amalie, gest. den 4. Sep., alt 1 J. 11 M. 18 T.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Gottlob Karsch, B. und Kammsetzer allh, und Frn. Christ. Friedericke geb. Finster, Tochter, geb. den 25. August, get. den 6. Sept., Agnes Clara Marie. — Gottfried Lange, B. und Tuchmacherges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Strohheber, Tochter, geb. den 26. August, get. den 26. Sept., Marie Therese Amalie. — Carl August Stübner, Tuchbereiterges. allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Lehmann, Sohn, geb. den 27. Aug., get. den 6. Sept., Ernst Julius Emil. — Joh. Gottlieb Opitz, Hälterpacht. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Trillmich, Sohn, geb. den 30. Aug., get. den 8. Sept., Carl Julius. — Mstr. Benj. Hausdorf, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Dorothee geb. Maukisch, Sohn, geb. d. 10. Sept., get. den 11. Sept., Johannes. — Johanne Dorothee geb. Schubert in Rauschwalde, unehel. Sohn, geb. den 30. Aug., get. den 6. Sept., Carl Gottlieb.

Ehejubiläum.

Am 14. Sept. feierte Herr Carl Gottlieb Hartmann und Frau Johanne Rosine geb. Gähler in Seidenberg das 50jährige Ehejubiläum. Zwei Söhne unterstützten die Jubelbraut auf dem Wege zur Kirche und zwei andre Söhne auf dem Rückwege. Der Jubelgreis wurde von den beiden

Herrn Ortsgeistlichen begleitet; voran gingen die 17 Enkelkinder. Die Einsegnung verrichtete der älteste Sohn, M. Hartmann, Pastor in Conradswaldau. Zum erstenmale sahen die Greisen-Eltern bei diesem fröhliche Feste ihre sämmtlichen 7 Kinder bei sich versammelt. Freundschaftliche Nachbarn hatten an der Thüre des Hauses eine Ehrenpforte errichtet mit der Abends erleuchteten Ueberschrift: Heil und Segen dem Jubelpaar. Andre Freunde hatten an ihren Häusern bei dem Eingange zur Kirchgasse Blumengewinde angebracht. Das Speisezimmer war mit den Bildnissen der Jubelgreise und mit 26 Blumenkränzen, theils mit, theils ohne Inschriften, welche von theilnehmenden Bewohnern Seidenbergs eingegangen waren, geziert.

Miszellen.

Man hat neulich in London eine neue Maschine versucht, um Menschen aus Feuersgefahr zu retten. Diese Maschine besteht aus einem großen viereckigen Stricke von Segelcanevas, welches mit breiten, starken Gurten umzogen und mit Seilen eingefaßt ist. Die Maschine wurde von 14 bis 16 Männern in der Straße auf Stangen empor gehalten, und es stürzte sich von einer Höhe von 65 Fuß ein Mann auf sie herunter. Er beschädigte sich nicht im Geringsten und wiederholte den Versuch verschiedene Mal, worauf ihm viele der Anwesenden, um sich zu belustigen, den Spaß nachmachten.

Die Petersburger Handelszeitung berichtet unter andern folgendes: auf der Leipziger Jubilate-Messe 1829 befand der größte Theil der dahin gebrachten russischen Waaren aus Pelzwerken, worunter gegen 600,000 Hasenfelle, 800,000 Stück Grauwerk, 186,000 Lämmer- und 2000 Stück Zobelfelle; letztere bezahlte man mit 4 ½ bis 20 Thlr. das Stück; die übrigen wurden gegen vor. Jahr um 10 bis 20 pC. wohlfeiler verkauft, aber größtentheils alle abgesetzt.

Görlitzer Getreide-Preis vom 3. September 1829.

1 Schfl.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Waizen	2	10	—	2	7	6	2	5	—
Korn	1	16	3	1	11	10	1	7	6
Gerste	1	5	—	1	3	9	1	2	6
Hafer	—	26	3	—	22	6	—	18	9

Den 10. September 1829.

1 Schfl.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.	thl.	sgr.	pf.
Waizen	2	10	—	2	8	2	2	6	3
Korn	1	17	6	1	12	6	1	7	6
Gerste	1	5	—	1	3	9	1	2	6
Hafer	—	23	9	—	21	11	—	20	—

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkauf des der minorennen Marie Ros. Sophie Schulz zu Ober-Bielau gehörigen, unter Nr. 76. gelegenen und auf 202 Thlr. 15 sgr. in Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29. October 1829

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn OLandesgerichts-Auscultator Eisler, Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 7. August 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachung. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Tuchmacherältesten Christ. Tobias in Görlitz gehörigen, unter Nr. 515. gelegenen und auf 980 Thlr. in Preuß. Courant zu 5 Pro-

zent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 28sten October 1829 auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönisch Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Görlitz, den 31. Juli 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die bei Mitgliedern hiesiger Brandversicherungs-Societät, insbesondere denen der zweiten Klasse außenstehenden vielen für das ganze Institut sehr nachtheiligen Reste, haben Herren Landstände zu dem Beschlusse veranlaßt, bei hiesigem Landsteuer-Amte zu deren Beitreibung einen Executor anzustellen und gegen diejenigen, welche innerhalb der Monate September und October jetzigen Jahres ihre dermaligen Reste nicht abgeführt haben, alsdenn ohne alle weitere Nachsicht gesetzlich strenge Execution in das bewegliche Vermögen derselben zu vollstrecken; wenn aber die Befriedigung der Kasse hierdurch nicht erlangt würde, sodann durch einen zu bestellenden rechtskundigen General-Bevollmächtigten das unbewegliche Vermögen der Debenten im gesetzlichen Wege in Anspruch zu nehmen, auch bei der Abführung künftiger Beiträge keinem Mitgliede eine längere als 14tägige Nachsicht, vom letzten bestimmten Abführungstage ab, zu vergönnen, alsdenn aber die executivische Beitreibung des Beitrages sofort eintreten zu lassen.

Dies wird allen Societäts-Mitgliedern hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht und insbesondere werden die mit Beiträgen dermalen im Rückstande stehenden Societäts-Mitglieder hierdurch aufgefordert, durch Abführung ihrer Reste noch vor Ablauf vorgedachter zwei Monate den ihnen sonst ganz unvermeidlich bevorstehenden bedeutendem Nachtheile zuvorzukommen. Görlitz, den 27. August 1829.

Die Landstände des Königl. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Avertissement. Die Nr. 24. zu Mittel-Deutschossig I. Antheils im Görlitzer Landräthlichen Kreise belegene, dem Johann Gottlieb Schneider gehörige, 350 Thlr. gerichtlich taxirte Häuslerstelle, soll auf Antrag der Real-Gläubiger in dem deshalb auf

den 23. November 1829

Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Mittel-Deutschossig I. anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hierdurch öffentlich bekannt machen Görlitz, am 10. September 1829

Das Herrl. Semmersche Gerichtsamt von Mittel-Deutschossig I. allda. Schmidt, Justitiar.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das hierselbst in der Queißgasse sub Nr. 43. belegene, auf 357 Thlr. 4 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Haus der verst. verwittwet gewesenen Lindner geb. Schäfer ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 16. October c. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Taxe und Verkaufs-Bedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 14. August 1829.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Daß zum 26. d. M. der Scheibe-Teich und zum 12. October c. der Wohlen-Teich gefischt werden soll, wird andurch bekannt gemacht. Görlitz, am 11. September 1829.

Der Magistrat.

Das Erfurtsche Wassermühlengrundstück zu Cunnersdorf, auf 2326 Thlr. 5 sgr. abgeschätzt, soll in den drei Terminen, den siebenten July, neunten September und siebzehnten November 1829 Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Reichenbach, den 6. May 1829.

Das Adlich von Schmidtsche Gerichtsamt über Cunnersdorf.
Pfennigwerth.

Ausgebot der Brau- und Brennerei zu Rauscha, 4 Meilen von Görlitz in der Preuß. Ober-Lausitz.

Die Brau-Corporation zu Görlitz beabsichtiget:

a) die ihr eigenthümlich zugehörige Brauerei zu Rauscha, zu verkaufen.

Diese Brauerei ist erst seit dem Jahre 1812 ganz neu massiv erbauet, mit hinlänglichem Gelaß, den erforderlichen Brau-Geräthschaften, mit Kühl-Stock, Malz-Darre, ausgezeichnet schönen Böden, ingleichen lichten und geräumigen Kellern versehen, auch mit dem Bierzwange über 12 in der Nähe liegenden Dorfschaften ausgestattet.

Abgaben oder Beschwerungen haften auf dieser Brauerei nicht.

b) Besitzt dieselbe zugleich eine daselbst, nur wenige Schritte von der Brauerei gelegene Branntweinbrennerei, jedoch nicht eigenthümlich, sondern blos in Erbpacht; welche weiter vererbpachtet werden soll.

Diese Brennerei ist außer dem Recht Branntwein zu brennen, zum Bier- und Branntweinschank, Backen, Schlachten, Speisen und Bewirthen berechtigt und hierzu eingerichtet. Außer diesen aber gehört dazu ein nicht ganz unbedeutendes Areal an Acker und Wiesewachs.

Auf dieser Brennerei nebst Zubehör haften an jährlichen Abgaben 75 Thlr. Conv.-Geld und 10 Thlr. Preuß. Courant. In übrigen aber ist dieses Grundstück von andern Präſtationen, außer von Tag- und Nachtwachen bei der Gemeinde, ganz frei.

Beide Etablissements, an den sich zu Rauscha durchkreuzenden, sehr besuchten Straßen, von Sagan nach Görlitz und von Sagan und Sorau nach Lauban, lassen den zeitherigen unzertrennten Besitz zwar als höchst wünschenswerth erscheinen, die Brau-Corporation ist jedoch gar nicht abgeneigt, beide und zwar die Brauerei zum eigenthümlichen Besitz, die Brennerei aber in Erbpacht, und folglich beides getrennt, abzulassen; auch nach Befinden beides zu vererbpachten, oder auch in Zeitpacht auszuthun, je nachdem es gewünscht wird, und die Gebote am angemessensten sich darstellen.

Die Brau-Corporation erwählt hierzu den Weg der öffentlichen außergerichtlichen Licitation und fordert diejenigen, welche eine solche Acquisition wünschen, hiermit auf

den 28. October 1829 Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterzeichneten Vorsitzenden Bühne, auf der Neißgasse Nr. 331. zu Görlitz, sich einzufinden, mit den Deputirten zu verhandeln, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit den Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Brau-Corporation, den Festsetzungen bei den Verhandlungen gemäß, abgeschlossen werden wird.

Die Bedingungen können noch vor Eintritt des Termins bei rc. Bühne ersehen werden.

Görlitz, den 14. September 1829. Die Brau-Corporation,
durch ihre bestätigte Deputirten.
Bühne, Vorsitzender.

Da im Laufe dieses und des künftigen Monats die Gewerbesteuerrolle fürs Jahr 1830 regulirt werden soll, so fordern wir

1) alle diejenigen Gewerbetreibenden, welche mit Ablauf dieses Jahres ihr Gewerbe gänzlich einstellen,

2) diejenigen, welche vom 1. Januar 1830 an,

a) ein Gewerbe anfangen,

b) ihr zeither steuerfrei gewesenes Gewerbe in ein steuerpflichtiges ausdehnen, oder
c) ihr jetzt steuerpflichtiges Gewerbe dahin einschränken wollen, daß es steuerfrei wird; ferner
3) diejenigen, die mit Hausirgewerbescheinen betheilt zu werden wünschen, und endlich
4) die Frachtfuhrleute, Lohnkutscher und Pferdeverleiher, deren Pferdebestand sich vermindert oder vermehrt hat,

hiermit auf, solches ungesäumt bei der rathhäuslichen Gewerbesteuereinnahme anzuzeigen.

Zugleich machen wir das gewerbetreibende Publikum auf die §. 39. der Beilage B. zum Gewerbesteuergesetz vom 30. Mai 1820 enthaltenen Bestimmungen aufmerksam, nach welchen das Anfangen und Aufhören eines jeden Gewerbes uns unverzüglich anzuzeigen oder unterbleibenden Falls, in Rücksicht eines steuerfreien Gewerbes, Ein Thaler Strafe, in Betreff eines nicht angezeigten steuerpflichtigen Gewerbes aber, außer dem nachzuzahlenden Steuersatze, der vierfache Betrag desselben als Strafe zu erlegen ist. Görlitz, am 8. September 1829. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige. Den 18. Sept. d. J. Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem Hause Nr. 201. in der Fleischergasse, die Nachlaßeffecten der verstorbenen Christ. Dorothee verwittwet gewesenen Krausche geb. Lange, als: eine goldene Erbskette, ein goldner Trauring, ein silberner Griff zu einer Kinder-Klapper, Betten, Leinenzeug, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, etwas Kupfer und Zinn, Blechzeug und dergleichen, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant versteigert werden. Görlitz, den 9. September 1829.

Hoffmann, Landgerichts-Botenmeister.

Auf bevorstehenden 23. September, Mittwochs nach dem 14ten Sonntage nach Trinitatis, wird das Jahresfest hiesiger Bibelgesellschaft in der Hospitalkirche zum heil. Geist, Nachmittags um 3 Uhr gefeiert werden. Es ergehet daher an sämmtliche Mitglieder und Wohlthäter des Vereins, so wie auch an Alle, welchen der ehrwürdige Zweck desselben nicht gleichgültig ist, die Einladung, diesem Jahresfeste mit beizuwohnen. Die aus der Ferne sich einfindenden Mitglieder werden an der Kirchthüre das Verzeichniß derer in Empfang nehmen, aus welchen die Zahl der durchs Loos ausgeschiedenen Directoren zu ersetzen ist, und auf dem Wahlzettel fünf Namen zu unterstreichen belieben. — Auch wird zugleich die Bitte wiederholt, rückständige Beiträge gefälligst einzusenden. — Wer sich als Wohlthäter um die gute Sache verdient machen will, wird durch eine am Schlusse der Feierlichkeit zu veranstaltende Collecte Gelegenheit dazu bekommen. Görlitz, am 8. September 1829.

Das Directorium der Bibelgesellschaft.

Ein schönes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes Haus, worinnen viele Bequemlichkeiten für jeden Handwerksmann sind, so wie dazu gehörigen Küchen- und Obstgarten, auch übrigem Graseswuchs, für eine Kuh Futter, ist aus freier Hand veränderungshalber zu verkaufen. Das Uebrige ist bei dem Eigenthümer selbst zu erfahren. Attendorf, den 3. Sept. 1829, zu Nd. Seyfersdorf bei Niesky gehörig.

Carl Gottlob Rolle, Schuhmacher-Meister.

Ein Wohnhaus zu Hennersdorf, welches 17 Ellen lang, $9\frac{1}{4}$ Elle breit, worinnen eine Stube und Kammer befindlich, auch in gutem Zustande, soll und muß aus freier Hand verkauft werden, da die Stelle, wo das Haus steht, mit zur Chaussee treffen wird und es bald eingerissen werden muß.

Auctions-Anzeige. Montags, den 21. Sept. c. und folgende Tage, sollen von früh 8 Uhr an in dem Weinerschen Brauhofe Nr. 395 a. auf dem Handwerke, aus dem Nachlaß des weiland Hrn. Stadt-Secretair Weiner, 2 moderne Secretaire, dergl. große Spiegel, Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden, Tische, Stühle, Sopha's, vorzüglich gute Gewehre, an Scheibenröhren, Windbüchsen, Doppel- und einfache Flinten, Windpistolen und andere, Wanduhren, verschiedene Zündmaschinen und viele andere Effecten, so wie auch eine ansehnliche Parthie ganze und halbe Spünde-Baubretter und gerissene Latten, auch vieles andere Holzwerk und brauchbare Sachen, gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Görlitz, den 15. September 1829. Müller, verpfl. Auctionator.

Die vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld,

bekanntlich im Besitz eines festen Gewährleistungs-Capitals von einer Million Thaler Pr. Cour., sah sich bei ihrem Abschlusse des Jahres 1828 im Stande, außer der den Actionairs gutgeschriebenen Dividende und einer weitern Reserve, an vorhandenen Prämiengeldern noch Hunderttausend Thaler Preuß. Courant auf das Jahr 1829 zu übertragen.

Diese Gesellschaft fährt fort, solide Versicherungen aller Art gegen Feuersgefahr, zu sehr billigen Prämien zu übernehmen, und gewährt jetzt auch, mit den Oertlichkeiten vertrauter geworden, besonders für die bessern Gebäude, bedeutende Erleichterungen in der Form des Antrags.

Pläne und alle sonstige Erläuterungen desfalls mitzutheilen, bin ich mit Vergnügen bereit.

Görlitz, den 17. September 1829. Carl G. Oettel, Haupt-Agent

Bekanntmachung der Lebensversicherungs-Bank in Gotha.

Unterzeichneter bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die höchste Summe, welche von jetzt an bei der Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha auf ein Leben versichert werden kann, in Folge des Anwachsens der wirklich abgeschlossenen Versicherungen auf mehr als zwei Millionen Thaler, von 5000 auf 6000 Thaler erhöht worden ist. Exemplare der Bankverfassung sind fortwährend unentgeldlich zu haben und Versicherungsanträge zu machen bei

Görlitz, den 8. September 1829. C. F. Bauernstein, Bank-Agent.

Ein Görlitzer, der aus Westpreußen mit eigenen Polnischen Pferden hier angekommen, will diese verkaufen. Das Eine davon ist eine 5jährige dunkelbraune Stutte, 7/4 hoch. Das Andere ist eine kleinere hellbraune Stutte, 6 Jahr alt; welche letztere vor dieser Reise nur zum Reiten benutzt wurde. Beide Pferde sind so fehlerfrei, als es nur gewünscht werden kann. Die Verschiedenheit der Fütterung und Abwartung zwischen dort und hier, verspricht überdieß noch jedem Benöthigten dabei einen sehr günstigen und nur zufälligen Kauf; da die Kräfte und Ausdauer dieser Art Pferde bekannt genug sind. Der Besitzer dieser Pferde war niemals Händler irgend einer Art, und erlaubt sich daher an Kauflustige die Bitte zu richten: die bei Pferdekäufen gewöhnlich vorausgehenden niedrigen Gebote überflüßig zu erachten, da der dortige Preis von hundert Thalern, für Beide zusammen, auch hier nicht übertrieben gefunden werden kann. Die Pferde stehen hierselbst auf dem Handwerke, im Weinerschen Hause, und den Besitzer erfrägt man eben daselbst, wie in der Exped. des Görlitzer Anz.

Aecht engl. Universal-Glanz-Wichse von G. Fleetwordt in London.

Der bedeutende und rasche Umsatz dieses Artikels bürgt für dessen Güte und Schönheit so, daß solche alle übrigen Fabrikate dieser Art weit übertrifft und das Leder conservirt. Die Büchse von 1/4 Pfd. 4 ggr. und von 1/8 Pfd. 2 ggr. nebst Gebrauchs-Anweisung, ist Hrn. Michael Schmidt in Görlitz, in Commission übergeben worden, und bei demselben stets zu bekommen.

G. Florey jun. in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Nahe am Untermarkte ist ein ganz trockner Keller an Obst- oder Grünzeug-Leute zu vermiethen; das Nähere besagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers. Auch ist ebenfalls am Untermarkte ein Logis für Schüler, welche auch zugleich Kost und Bedienung mit erhalten können, zu vermiethen, nicht weniger können mehrere junge Mädchen, welche von ihren Eltern der Erziehung wegen in die Stadt gegeben werden, ein anständiges Unterkommen finden; das Weitere besagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

Ergebenste Einladung. Daß ich künftigen Sonntag und Montag, den 20. und 21. September, das Erntefest mit vollstimmiger Tanzmusik und geschmackvoll dekorirtem Saale feiern werde, zeige ich ergebenst an. Die Musik nimmt Sonntags ihren Anfang um 6 Uhr und Montags um 7 Uhr.

Den Wünschen meiner resp. Gäste wo möglich zuvorzukommen, wird meine vorzüglichste Sorge seyn.

C. verw. Baumeister.

Eine neue Helter-Waade ist um einen billigen Preis zu verkaufen; das Nähere besagt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Neue holländische Heeringe erhielt Michael Schmidt.

Lotterie-Nachricht.

Loose der 3ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 28. September geschieht, sind Ganze und Fünftel-Loose für Einheimische und Auswärtige zu haben, Neißgasse Nr. 349.

Görlitz, den 15. September 1829. C. Vetter.

Ein Guitarren-Concert,

ausgeführt von den Herren Rigondi und Gaggiotti aus Italien, wird heute, Donnerstags, den 17. September, Nachmittags um 5 Uhr im Heinoschen Garten statt finden. Genannte Herren werden darin die Ouverture aus der Italienerin in Algier und Variationen von Juliani und Lignani vortragen.

Bekanntmachung. Statt dem heutigen Garten-Concert, Donnerstags Abends, giebt Herr Stadtmusikus Bischoff ein Quartett im Salon. Kählig.

18 bis 20 Beete Kraut, das Beet 140 bis 170 Schritt lang, sind auf meinem Garten Nr. 870. zu verkaufen und täglich zu besehen. Flössel.

Sonntags, als den 20. Sept., wird bei mir auf meinem Kegelschube um gute Karpfen geschoben, welches ergebenst anzeigt Hirche in Rauschwalde.

Daß kommenden Sonntag das Erntefest in dem herrschaftlichen Schenkhause zu Nieder-Girbigsdorf gefeiert wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch. Exner.

Ergebenste Einladung. Sonntags, den 20. d. M. Nachmittags, und Donnerstags, den 24. Abends, werden die letzten Garten-Concerte gehalten werden, sollte den Sonntag aber ungünstige Witterung seyn, so wird Concert und Tanzmusik auf dem Saale gegeben werden, wozu ergebenst einladet Heino.

Daß ein guter Groß-Knecht, der wo möglich die Schirrarbeit verstehet und mit guten Zeugnissen versehen ist, sogleich ein Unterkommen finden kann, wird die Expedition des Görlitzer Anz. nachweisen.

Einem geehrten Publiko empfehle ich mich als Gürtlermeister mit allen dahin einschlagenden Arbeiten. Mein Logis ist in Nr. 24. C. F. Gebhardt.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Riemer-Profession zu erlernen, so kann selbiger ein Unterkommen finden, bei dem Riemer-Meister Röhl.

Ich zeige einem geehrten Publiko hierdurch an, daß vom 20. d. M. ab, bei mir Unterzeichnetem, einige 20000 Stück Ziegeln von verschiedenen Sorten, wie auch Platten, gut gebrannt und von vorzüglicher Größe zu haben sind; desgleichen sind auch vom 20. d. M. im weißen Roß immer Ziegeln zu haben. Troitschendorf, den 8. September 1829. C. Pietsch, Gerichts-Scholze.

Bekanntmachung. Da ich mich als Töpfer-Meister allhier etablirt habe, so mache ich solches einem geehrten Publiko allhier, wie auch auswärtigen Herrschaften bekannt: daß nunmehro auch bei mir Ofen, wie auch allerhand Gefäße bei mir zu bekommen sind; ich bitte daher, mir auch in Zukunft ihr Zutrauen zu schenken und mit Aufträgen zu beehren. Görlitz, den 15. September 1829.

Vater, Töpfermeister, wohnhaft in Nr. 768. im Neustädtel vor dem Neißthor.

Indem bei Unterschriebenen am 9. July c. a. 5 Stück Falz- oder Schindelplatten durch einen Lehrling abgeholt worden, und der Abholer verkannt, ich jedoch allen forschen ohnerachtet nicht dazu gelangen kann, so bitte ich den redlichen Empfänger, sich selbst zu melden bei

J. C. P. Krummel.

Einem Löbl. Handwerk derer Schuhmacher allhier und besonders E. Löbl. Brüderschaft derselben, so wie allen theilnehmenden Freunden fühlen sich zum innigsten Danke verpflichtet und sprechen denselben hiermit öffentlich aus, die trauernden Eltern, Schwester und Schwager des hier verstorbenen Schuhmachergesellen Gustav Eduard Bäßler, gebürtig von Lüben, sowohl für alle demselben in seiner Krankheit bewiesene Pflege und Theilnahme, als auch für das von denselben veranstaltete ehrenvolle Leichenbegängniß. Sie wünschen Ihnen von Herzen den Segen des Höchsten und empfehlen sich ihren fernern gütigen Wohlwollen bestens. Christoph Brendel, Kön. Pr. Post-Conducteur.

Warnung für unbefugte Jäger.

Unter dem Vorwande, jeder Bürger aus der Stadt Görlitz habe das Recht, auf den Feldern und Wiesen der Vorwerks- und Gartenbesitzer zu Jagen, treffe ich auf meinen Feldern dergl. Jäger an; da aber ein solches Recht gar nicht denkbar, weil, wenn jeder Bürger von seiner Jagd-Gerechtigkeit Gebrauch machen könnte, ganze Regimenter mit Hunden erscheinen würden; sondern es ist laut Amtsbl. Nr. 15, Seite 81. Jahrgang 1827 gesetzlich verboten, und werde daher in Zukunft dergl. Jäger und Hunde nicht mehr passiren lassen. Flössel,

Besitzer des Stadtgartens Nr. 870.

Am vergangenen Sonntage, als den 13. September, ist auf der Viehweide ein schwarzsammtner Strick-Beutel mit einer Porte umfaßt, worin zwei Stuben- und ein Commoden-Schlüssel nebst einem Nähring und einer Silhouette befindlich waren, verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben in der Expedition des Görlitzer Anzeigers ein gutes Douceur.

Nachstehende Schrift, zu haben bei Zobel in Görlitz, empfiehlt man bei

bevorstehenden Kirchweihfesten:

Der Ceremonienmeister und Zeitvertreiber bei Hochzeit-, Kindtauf-, Geburtstag-, Kirms- und Neujahrfesten. Ein unentbehrliches Hülfsbuch für gute Gesellschafter, die mannifaltigsten Materialien zur Unterhaltung bei bestimmten Festlichkeiten, als Aufzüge, Tisch- und sogenannte Schlafrocks-Reden, Tafel-Unterhaltungen, Trinksprüche, dramatisirte Charaden und Sprüchwörter, neue Gesellschaftsspiele, nebst vielen Winken zur geschmackvollen Anordnung froher Familienfeste, enthaltend. 12. in eleg. Umschlag geheftet. Preis 1 Rthlr.

So viele und mancherlei Unterhaltungsschriften für gesellige Zirkel im Publikum sind, so giebt es doch keine einzige, welche für specielle Fälle und bestimmte Familienfeste dem guten Gesellschafter so reichen Stoff und nutzbare Winke gewährte, wie dieses Buch — bis jetzt einzig in seiner Art. Das Ganze zerfällt in 5 Abtheilungen, deren jede eines der genannten Feste besonders behandelt und darauf Bezug nehmende Materialien reichlich liefert, wozu als Anhang eine Sammlung neuer Pfänderauslösungen beigegeben ist. Allen, welche bei dergleichen Festlichkeiten sich den Dank der Gäste und den Ruhm guter Gesellschafter verdienen wollen, oder Lectüre launigen Inhalts lieben, ist dieses Werk sehr zu empfehlen.

In meiner Abwesenheit hatte mein 84 Jahr alter Mann, Johannes Weber, verabschiedeter Königl. Sächs. Mousquetier, das Unglück, in der Stube zu fallen, wodurch er nun gänzlich unvermögend geworden, etwas mehr zu leisten. Christlich gesinnte Herzen und edle Menschenfreunde ersuche ich nochmals um eine kleine Unterstützung, um ihn seine Leiden etwas erträglicher zu machen; Gott wird gewiß ein reicher Vergelter seyn. Görlitz, den 14. September 1829.

Joh. Christiane Weber,

wohnhaft beim Tuchmacher-Meister Horrack in der Krebsgasse Nr. 295.

Berichtigung. In Nr. 37. des Görlitzer Anzeigers ist in der Subhastations-Anzeige des Adel. v. Schindelschen Gerichtsamts von Zwecka und Cunndorf, d. d. Görlitz, den 21. Juli c. anstatt: Joseph Hitter, zu lesen: Joseph Ritter. Die Redaction des Görl. Anzeigers.

(Hierzu eine literarische Beilage.)